Dr. phil. Martin Quistorp (169. Q.) 1890-1975

Martin wurde am 10. Nov. 1890 in Schwerinsburg (bei Anklam) als Sohn des dortigen Pastors Wilhelm Q. und seiner Frau der Pastorentochter Marie Milarch geboren. Nach seinem Abitur in Anklam (?) verbrachte er 1909 einen ein Semester langen Studienaufenthalt in den USA mit vorwiegend musikalischen Tätigkeiten (Klavier), dessen Beginn in der Einreise-Kontrollstelle Ellis Island registriert ist.

Anschließend absolvierte er ein Philologie-Studium vorwiegend in Leipzig (Geschichte, Deutschkunde, Latein, Religion, Musik). Hier promovierte er 1914 zum Doktor der Philisophie in Sinologie zum Thema „Männergesellschaften und Altersklassen im alten China“.

Nach einer Zeit als Kriegsfreiwilliger und in Hamburg lebend registriert, heiratete er 1915 die Pastorentochter Anni Wissig, Bad Nauheim. Die nächsten Jahrzehnte lebten sie in Leipzig, wo sie auch 1923 und 1929 ihre beiden Töchter bekamen. Anni war begeisterte Oratorien- und Kammersängerin, u.a. noch in den 30er Jahren als Sopranistin mit dem Gewandhausorchester, im Thomanerchor sowie mit der Dresdner Philharmonie und der Weimarischen Staatskapelle.

Seine Studienfächer unterrichtete Martin dreissig Jahre lang als Studienrat in Leipzig. Nach der Flucht aus der DDR 1947, die laut Aussage seiner Tochter lebensgefährlich gewesen sein soll, setzte er seine Lehrtätigkeit am Gymnasium in Bad Salzuflen fort.

Martin war sehr musikalisch, spielte mehrere Instrumente (Klavier, Cello, Horn und vor allem Orgel (eigene Improvisationen!!!). Jeden Sonntag gab es in der Familie Hausmusik (Streichquartette Mozart, Beethoven etc.).

Er begeisterte sich fürs Autofahren, damals in Kollegenkreisen eher eine Ausnahme. Seine Kinder lernten deshalb schon sehr früh Europa auch in historischer Hinsicht kennen. Das Auto machte es u.a. möglich, dass sie fast

jeden Monat ein Wochenende (bis zum Krieg) in Misdroy/Wollin im Haus der Tante Lieschen Jahn in den Dünen verbringen konnten.

Lange über die Pensionierung hinaus war er in Salzuflen als Konzertkritiker und als Friedensrichter sehr aktiv, bis er 1975 im Alter von 84 Jahren starb. Seine Frau Anni zog zu ihrer Tochter nach Büsingen, wo sie 94-jährig 1991 starb.